

Neue Lodzer Zeitung

Redaktion und Geschäftsstelle
Petrikauer-Strasse Nr. 15.
Telephon Nr. 283.

Inseratlofen: Spaltenweise Monatsblätter oder deren Raum 15 Mt., Anstalt 20 Mt., 21 Wochen, 4 Inserate im Text od. auf der ersten Seite (doppelt so breit) 60 Mt., Anstalt 80 Mt., der Raum der Monatsblätter, Einzel. 70 Mt., pro Raumseite. Bei Anstalt, Schlußtag u. d. d. 60 Mt. Anstalt. Anstalt werden nach Abmachung auf plätiert, es können aber besondere Anweisungen nicht berücksichtigt werden, daher auch keine dabingehenden Reklamationen. Anstaltenannahme durch alle Anzeigen-Büros.

Nr. 92. Mittwoch, den 6. April 1921. 21. Jahrgang.

Kommissions-Lager der Baumwollwaren-Fabrik
Akt.-Ges. „KRUSCHE & ENDER“ in Pabianice

Handelshaus **NAFTAL PRYWES,**
Warschau — ZIELNA Nr. 50, — Telephon 207-74. — ABTEILUNG in LODZ, MONIUSZKO Nr. 1,

macht hiermit bekannt, dass es mit dem 1. März lauf. Jahres die VERTRETUNG und den ALLEINVERKAUF für WARSCHAU der
Moszczenicer Baumwoll-
Waren-Fabrik von **THEODOR ENDER**
übernommen hat.

arbeiten und Transportunternehmen ermächtigen. Die Polizei erhielt weitgehende Vollmachten in Sachen einer Durchführung von Revisionen in den Häusern und Verhaftungen.
König George erklärte ferner, daß obgleich die Regierung wünsche, den Streit zwischen den Bergleuten und Grubenbesitzern zu schlichten, so halte er den Plan doch nicht für angebracht, wonach beide Teile vor das Parlament als vor ein Schiedsgericht berufen werden sollen.

Unruhen in Indien.

Kanem, 5. April. (Pat.) Aus London wird berichtet, daß im Bezirk von Barzella in Indien neue Unruhen ausgebrochen seien. Die Polizei griff die Menge mit der Bajonette an und tötete 4 Personen.

Deutschland will zahlen.

Washington, 4. April. (Pat.) Havas. Die deutsche Regierung unterbreitete dem hohen amerikanischen Kommissar in Berlin eine Note, in der festgestellt wird, daß Deutschland gewillt ist, die Entschädigungen zu zahlen. Die deutsche Regierung verlangt ferner die Aufnahme einer neuen Diskussion in dieser Angelegenheit. Die amerikanische Regierung drückt die Hoffnung aus, daß die neuen Verhandlungen aufgenommen werden, bemerkt jedoch, daß die Vereinigten Staaten die gerechtfertigten Forderungen der Verbündeten unterstützen werden.

Protest Deutschlands.

Paris, 4. April. (Pat.) Havas. Der Sekretär der Bülkerliga erhielt eine Note der deutschen Regierung, in der gegen die Anwesenheit der französischen Truppen im Saargebiet und gegen die Ausübung der militärischen Gerichtsbarkeit in diesem Gebiet Protest erhoben wird. Die Note verlangt, daß der Protest den Mitgliedern der Bülkerliga zur Kenntnis gebracht wird, ferner, daß die Bülkerliga in dieser Angelegenheit eine Entscheidung trifft.

Wentzen, 5. April. (Pat.) Oberschlesische Blätter berichten aus Berlin, daß der deutsche Außenminister Simons in Lugano mit dem deutschen Gesandten beim Vatikan, Bergmann, konferierte. Sie besprachen besonders die Angelegenheit der Vermittlung des Vatikans zwischen Deutschland und den einflussreichen Kreisen der Entente in Sachen der Entschädigungen und Oberschlesiens.

Alarmierende Nachrichten.

Wentzen, 5. April. (Pat.) Die oberchlesischen deutschen Blätter bringen heute wiederum alarmierende Nachrichten über allgemeine Mobilisierung polnischer Truppen und ihre Konzentrierung an der Grenze Oberschlesiens und Ostpreußens. Die „Kattowiger Oberschlesische Morgenzeitung“ behauptet, daß Polen die endgültige Entscheidung nicht abwarten, sondern mit bewaffneter Macht Oberschlesien, Ermland und Masurien besetzen wolle. Die Abteilung der polnischen Telegraphenagentur in Wentzen hat diese Nachrichten auf Grund einer Bevollmächtigung widerlegt.

Wentzen, 5. April. (Pat.) Die deutschen Kommunisten erließen einen Aufruf an die polnischen und deutschen Arbeiter in Oberschlesien, in dem sie sie auffordern nach dem Vorbild zur Waffe zu greifen und gegen alle Bourgeois aufzutreten, sowie sich mit den Arbeiter-Brüdern zu vereinigen, die in Westdeutschland für das Wohl des Arbeiters kämpfen. Die polnischen Blätter Oberschlesiens versichern, daß der Aufruf keinen Erfolg haben werde.

Amnestie für die Polen in Sowjetrußland.

Aus Moskau wird mitgeteilt, daß der Volkskommissar für Gerichtswesen ein Dekret herausgegeben habe, demzufolge der Art. 10 des Friedensvertrages mit Polen in Anwendung kommen soll. Nach diesem Artikel erhalten die Bürger der Gegenpartei volle Amnestie für alle politischen Vergehen, worunter auch solche Taten zu verstehen sind, die sich gegen den Staat richteten, oder zu Nutzen der anderen Partei ausgeführt wurden.

Die polnisch-litauische Konferenz in Brüssel.

Warschau, 5. April. (Pat.) Die polnische Regierung erhielt am 30. März von Herrn Gynaus, Vorsitzenden der zukünftigen polnisch-litauischen Konferenz in Brüssel, eine Note, in dem die polnische Regierung ersucht wird, zu der Konferenz in Brüssel am 18. April ihre bevollmächtigten Delegierten abzuordnen. Als Antwort darauf sandte die polnische Regierung am 1. April eine Depesche an Herrn Gynaus ab, des Inhalts, daß die polnischen Delegierten zu der Konferenz in Brüssel abreisen werden.

erst vor einiger Zeit brieflich beim Fürstentum Österreich auftrug, ob er im März seinen Einzug in Budapest halten könne? Man beachte das wohl! Es liegt also tatsächlich bei seiner Putschreise ein Programm vor.

Soll dieses nun mit der Abreise aus Budapest erledigt sein, oder handelt es sich hierbei nur um ein Vorspiel? Heißt es doch, daß Karl sich entschlossen habe, in Ungarn zu bleiben, und sich noch in Steinamanger aufhalte. Aber es handelt sich allem Anschein nach, mag auch die Mehrzahl der Magyaren monarchisch gesinnt sein, um ein hoffnungsloses Unternehmen, da die Widerstände von außen zu groß sind. Hat doch die sog. kleine Entente erst unlängst, und zwar sichtlich auf Verreiben Frankreichs und Italiens, sich auf die Erklärung geeinigt, daß die Wiederherstellung der Habsburgischen Monarchie als Kriegfall zu betrachten sei, weil man eben die Expansionspolitik der Habsburger fürchtet. Auch hat der französische Oberkommissar Fouche in einer offiziellen Note an die ungarische Regierung festgestellt, daß die Alliierten sich der Rückkehr Karls auf den ungarischen Thron widersetzen.

Nun reden sich in Ungarn weite Kreise ein, und auch Karl IV. scheint des Glaubens zu sein, daß England in diesem Fall vielleicht geneigt sein könnte, den Manager zu spielen; denn die Zusammenhänge zwischen der ungarischen Aristokratie und einflussreichen Kreisen Londons sind bekannt. Aber diesen Spekulationen hat die Erklärung des englischen Oberkommissars in Budapest, die er kurz nach seiner Rückkehr aus London und einer Besprechung mit Lloyd George abgab, ein Ende gemacht; denn es hieß darin unabweislich: „Der einheitliche Standpunkt der gesamten Entente in der ungarischen Königsfrage ist, daß sie die Rückkehr der Dynastie Habsburg auf den ungarischen Königsthron unter keinen Umständen gestatten kann.“ Angesichts dieser Haltung der Alliierten wird man Karls Dinerspaziergang nur als einen unüberlegten Streich kennzeichnen können, und es kann kaum ein Zweifel darüber bestehen, daß seine Aussichten auf die vakante Stephanskronen, trotz der überwiegend monarchischen Gesinnung der Magyaren, sich dadurch nicht etwa verbessert, sondern vielmehr wesentlich verschlechtert hat.“ So wird der getreue Chronist auf diesen Dinerspaziergang die Worte aus Goethes „Clavigo“ anwenden müssen? Da macht wieder mal jemand einen dummen Streich!

Ultimatum an Ungarn.

Paris, 4. April. (Pat.) Havas. Die hohen Kommissare Frankreichs, Englands und Italiens in Budapest überreichten Sonntag früh dem ungarischen Ministerpräsidenten die Entschädigung der Besatzungskonferenz. Sie verlangten die sofortige Verlassung Ungarns durch den Erzherzog Karl. Graf Tely telegraphierte nach Steinamanger, um die Abfahrt zu beschleunigen. Die Mächte der Entente und der kleinen Entente unterzeichneten die Schritte der ungarischen Regierung betreffend die Durchfahrt des Erzherzogs durch Österreich; die verbündeten Mächte befaßen sich gleichzeitig mit der Prüfung der gegenwärtigen Situation.

London, 4. April. (Pat.) Reuters Büro berichtet, daß Italien und die kleine Entente an Ungarn ein Ultimatum gerichtet haben, daß, falls der Erzherzog bis Donnerstag Ungarn nicht verlassen sollte, die militärischen Operationen gegen Ungarn beginnen würden.

Madrid, 4. April. (Pat.) Agent. Fabra widerlegt kategorisch die Nachrichten, wonach der bevollmächtigte Minister Spaniens in Bern dem Prinzen von Bourbon einen auf einen falschen Namen ausgestellten Paß überreicht habe, mit welchem der Erzherzog aus der Schweiz abgereist war.

Abfahrt des Erzherzogs Karl.

Budapest, 5. April. (Pat.) Das englische Correspond. B. berichtet aus Steinamanger, daß der Erzherzog Karl am

Dienstag um 9 1/2 Uhr nach der Schweiz abgereist ist.

Budapest, 6. April. (Pat.) Es wird berichtet, daß der Erzherzog Karl heute nach der Schweiz abgereist ist.

Belgrad, 4. April. (Pat.) Der Ministerrat beriet über die Notwendigkeit der militärischen Vorbereitungen, die mit der Verstärkung der Besatzungen an der jugoslawischen Grenze im Zusammenhang stehen.

Berlin, 4. April. (Pat.) „Telegraphen Union“ berichtet aus Haag: Der Erzherzog Karl hat Steinamanger noch nicht verlassen, infolge dessen findet an der Grenze eine Konzentration der tschechoslowakischen Truppen zu Demonstrationszwecken statt. Auf sämtlichen Eisenbahnlagen in der Richtung der ungarischen Grenze wurden der Verkehr unterbrochen.

Vern, 4. April. (Pat.) Die schweizerische Regierung teilt der ungarischen Regierung mit, daß der Erzherzog Karl bevollmächtigt wurde, nach der Schweiz zurückzukehren, unter der Bedingung, daß sein Aufenthalt nur von kurzer Dauer sein wird. Der Erzherzog wird wahrscheinlich im Kanton Luzern Wohnung nehmen.

Luzern, 4. April. (Pat.) Havas. Die Erzherzogin Jita erklärte, daß nur ihr die Absichten des Erzherzogs bekannt seien.

London, 4. April. (Pat.) Havas. Während der im Kanton Bern eingeleiteten Untersuchung erklärte die Erzherzogin Jita, daß ihr Mann am Donnerstag, den 24. März abgereist war, nachdem er sie von der Reise und von seinen Absichten in Kenntnis gesetzt hatte.

Abreise des Erzherzogs aus Steinamanger.

Budapest, 5. April. (Pat.) In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung teilte Ministerpräsident Tely mit, daß der gewesene König Karl heute früh um 10 1/2 Uhr mit der Eisenbahn Steinamanger verlassen habe. Einweilen könne noch nicht mitgeteilt werden, ob er die Grenzen Ungarn verlassen habe, aber es sei alles vorbereitet hierzu. Weitere Einzelheiten wolle der Ministerpräsident morgen geben. Die Kammer könne sicher sein, daß die Regierung alles bedacht habe, ehe sie handelte. Wenn irgend eine Gefahr bestanden habe, so sei sie nun beseitigt. Regierung, Gesellschaft und Armees seien einig gewesen. Das Parlament beschloß die Diskussionen auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Graz, 5. April. (Pat.) Der Erzherzog mit König Karl traf hier 9 Uhr 45 Min. über Steyr ein. Die ungarische Bedienung verabschiedete sich vom Erzherzog, worauf der Zug weiterfuhr.

Der Streik in England.

London, 4. März. (Pat.) „Sunden Express“ gibt an, daß die Zahl der in England streikenden Arbeiter über 5 Millionen und die Zahl der Arbeitslosen etwa 3 Millionen beträgt. Diese Zahl vergrößert sich mit jedem Tage um einige Tausend, weil infolge des Streiks der Grubenarbeiter und des Kohlenmangels die Fabrikunternehmungen den Betrieb einstellen.

Kanem, 5. April. (Pat.) Auf den Versammlungen in London und anderen größeren englischen Zentren verlangten die Transport- und Eisenbahnarbeiter eine Unterstützung des Bergarbeiterstreiks. Minister Hoen bezeichnet die Situation in einzelnen Bezirken als außerordentlich besorgniserregend. Sechs Bergwerke sind bereits durch Wasser angefüllt und zur Ausbeute untauglich.

London, 5. April. (Pat.) Ministerpräsident Lloyd George verlas im Unterhause eine königliche Botschaft, die den Ausnahmezustand proklamiert. Das Amtsblatt veröffentlicht mehrere Verordnungen, die die Regierung zur Übernahme der Kohlen-

Schubspulmaschine von 20-40 Spindel
Schlauchspulmaschine v. 20-40
zu kaufen gesucht.

Mechanische Weberei
J. Wilkind,
Al. Kosciuszki 10.

Do natychmiastowej dostawy!

1 MOTOR 170 k. m. 3000 volt.
750 obr., nowy z rozrusznikiem i szynami

1 kompl. nowa centrala z generatorem 90 KVA, 3150 volt z pięcioma szaltownikami wysokiego i niskiego napięcia, 2 transformatorami 40 KVA etc.

1 transformator 30 KVA 3000/120 z odpow. motorem
1 : 25 : : : :
1 : 20 : : : :
1 : 15 : : : :
4 : 5 : : : :

Motory od 2—20 koni 120 volt na składzie

Inż. Józef BINDER, Kraków, Gertrudy 23.
Adres telegraf. „Elektrobin Kraków“.

Karls Extratour.

Vielleicht wird der ungarische Reichsverweser Goethy, trotzdem man ihm sehr starke Sympathien für die Thronkandidatur der Habsburger wachst, doch, als der Erzherzog und König Karl seinen „Dinerspaziergang“ nach Budapest aufnahm, erschreckt ausgerufen haben: „Der Knabe Karl fängt an, mir fürchterlich zu werden!“ Karl IV., an dem Jünglingsfehler der Ungebildtheit, hat manche Kreise und Biele geführt, die in Ungarn und sonstwo an seiner Wiederbelebung mit der Krone arbeiteten, als er seinen, mit ganz unzureichenden Mitteln unternommenen Staatsfreizeits- oder vielmehr Staatsstreichbesuch in Budapest machte. Statt, wie es die Leute nach dem Schlage des ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Tely wollten, die Dinge reifen zu lassen, hat er der Weltgeschichte einen Dreck geben wollen, und sich dabei heillos blamiert. Denn der Waffenspuk blieb aus und die Begeisterung der Magyaren, die ihn auf den vakanten Thron heben wollten.

Aber nicht haben, sondern abschoben. Der Reichsverweser Goethy war vernünftig genug, ihn höflich zu verabschieden und ihm klar zu machen, daß man ihn wenigstens zur Zeit und offiziell in Ungarn ungerne sieht. Wenn es auch offiziell anders sein mag. Wenn der Ministerpräsident Graf Tely sowie der Minister des Innern und der Erziehungsminister beschuldigt werden, die Putschreise Karls begünstigt zu haben, so könnte freilich manches für diese Behauptung sprechen. Muß man sich doch erinnern, daß Graf Apponyi erst vor kurzem im Auftrage des Ministerpräsidenten dem Erzherzog Karl in Prag sein untertänigste Aufwartung machte. Seitens der Bauernabgeordneten ist denn auch dem Grafen Tely eine offene Absage erteilt worden, und sie erklärten, mit ihm und seinen Gesinnungsgenossen nicht weiter arbeiten zu wollen. Zur Erklärung dieses Umstandes ist zu bemerken, daß die Anhänger des nationalen Königtums zwar vor allem im Lager der Landwirte zu finden sind, aber ein Teil von ihnen möchte die Stephanskronen wiederherstellen, will jedoch von Karl IV. nichts wissen, und eine in letzter Zeit wachsende Anzahl ist sogar der Meinung, daß das Ungarn nicht verliert, wenn die Krone des heiligen Stephan in der wohlverfürgelten Thronkammer von Ofen liegt.

Jedenfalls hat sich Karl getäuscht, wenn er glaubte, daß ihm ganz Ungarn entgegenjubeln würde, und seine Extratour hat so blamabel geendet, daß die Thronausichten sich dadurch zweifellos verschlechtert haben. Was aber hat er damit bezweckt? Daß es sich um eine Spiontour handelt hat, geht schon daraus hervor, daß Karl IV.

und Bildungsanstalten beim Lodzer Magistrat. Die Tätigkeit der Abteilung wird eine Erweiterung erfahren. Die Abteilung wird in drei selbständige Abteilungen eingeteilt und zwar für Schulangelegenheiten, Kunst- und Allgemeinbildung.

Preisverhöhung für Mittagessen in den öffentlichen Küchen. Da das polnisch-amerikanische Komitee den Preis für eine Portion von 50 Pf. auf 1 Mk. 60 Pf. erhöhte, so werden die Mittagessen in den öffentlichen Küchen vom 15. April ab mit 1.50 Kosten.

Abbruch baufälliger Holzhäuser. Die Mandatpalat der Waqilstraße genehmigte den Abbruch nachstehender Holzhäuser: Otto Fante, Großmannstraße Nr. 5, Broniewski Leżajski, Cienna Nr. 48 und Marcin Słowicki, Kelmistr. Nr. 39/41.

Waffenfund. Polizeibeamtete nahmen bei der im Hause Szegzynastraße, 73 wohnhaften Annalie Zielinska, die des Schmutzhandels mit Spiritus beschuldigt wurde, eine Hausdurchsuchung vor. Man entdeckte hierbei einen österreichischen Karabiner, welcher den Militärbehörden übergeben wurde. Eine weitere Untersuchung ist im Gange.

Verurteilung. Die Arbeiter der Fabrik von Gebr. Seibert übergaben dem Delegierten Konstanty Trojanowski die Summe von 64,000 Mk. zum Wehleinkauf. Trojanowski ist mit dem ihm anvertrauten Gelde verschwunden und wird von der Polizei gesucht.

Ein tragischer Vorfall spielte sich vorgestern in der Wohnung des Leon Kurzejewski an der Andrzejastraße Nr. 43, ab. Bei Kurzejewski weckte dessen Kollege Stefan Pietrzak zu Besuch, der einen Revolver besaß. Durch unvorsichtiges Umgehen entzündete sich die Waffe und die Kugel durchbohrte die Brust der Frau des Kurzejewski, Teodora. Die Verwundete wurde in bedenklichem Zustande nach dem Hospital in der Drewnowstraße Nr. 75 gebracht. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß der Revolver dem Polizisten des 8. Kommissariats Leon Jekowski gehörte. Stefan Pietrzak wurde verhaftet.

Naphthalinexplosion. Gestern früh um 8 Uhr gab es im Hause Szegzynastraße Nr. 4 eine Naphthalinexplosion, wobei die 42jährige Miska Silberstein schwere Verletzungen erlitt. Die Verwundete wurde mittels Rettungswagen nach dem Hospital in der Drewnowstraße Nr. 75 gebracht.

Eingekandt.

Geschäftsvergrößerung. Die seit 8 Jahren in Poznań, Polen, bestehende Automobil- und Automobilfirma P. Czarnocki, ul. 27. Grudnia Nr. 19, erweitert ihren Geschäftsbetrieb ganz bedeutend und übergeht dieselbe in eine Aktien-Gesellschaft mit einem großen Aktienkapital, welche durch hiesige Banken finanziert wird.

Die Firma P. Czarnocki bezieht auf ihren Grundstücken in Poznań, ja Brang Warszawa, an der Schwefelgasse den Neubau eines riesigen Gebäudes, bestehend aus 250 Wohnungen nebst 250 Chauffeurwohnungen und ein mit allem Komfort ausgestattetes Hotel ersten Ranges mit 100 Zimmern, sowie anschließend eine große Carrosserie- und Automobilfabrik. Es ist um so wichtiger zu erwähnen, daß eine solche große Anzahl von Autogaragen als die größten Europas anzusehen sind und hierdurch zeigt Polen, daß die polnische Industrie keine Mühe und Kosten scheut, um in möglichst kurzer Zeit weltkonkurrenzfähig zu werden.

In der Redaktion eingegangene Spenden.

An Stelle eines Kranzes auf das Grab der verstorbenen Frau Wilhelmine Trullay spendete Familie G. Ludwig 800 Mk. für das Greisenheim. Auf der Geburtstagsfeier bei Frau Selma Schmitz wurden für das Greisenheim 2000 Mk. gesammelt. Auf der Konfirmationsfeier des H. Bischoff wurden durch Frau Marie Szabel 520 Mk. für das Greisenheim zu Händen des Damenkomitees gesammelt. Im Namen der Bedanken herzlichen Dank.

Kunstnachrichten.

Sinfoniekonzert.

(Benefiz des Dirigenten Bronislaw Szulc.) L. F. In seinem Ehrenabend hatte Bronislaw Szulc, der fleißige — ich möchte sagen — orchester-technische Leiter der L. D. S. Konzerte — zwei Solotänze zu Gast geladen, die programmverändernd wirken sollten. Frau Eucyna Dobowska, unsere immer gern gesehene, begabte Pianistin dokumentierte im feinsten und feinsten Chopin-Konzert den bereitwilligen Strom ihres musikalischen Wesens. Alles Klang überaus zart, in vornehmer Schattierung. Und doch reicht Eucyna Dobowska Ton nicht vollkommen für die Raumverhältnisse und die disproportionelle Beziehung zur Orchestergröße aus. Was Herr H. Szulc mit seinem in Tiefe und Mittelregister klaren, in der Höhe etwas gequälten, zu sehr geordneten Violoncello — steht einer vollendeten Kunst noch fern. Das Organ ist zweifellos angehend, Herr Szulc mißte sich jedoch von gesungenen Provinzmannen loslösen — so gehört das unvollständige, total unmarinierte Organgehäuse der Schlussscene seiner Vorklänge nicht in ein solches Konzert. „Ho mrazo“ war übrigens das Beste seines vorerzählten Programms. Wenn Tschakowskis „Patriotische“ diesmal vielleicht nur im dritten Satz gewohnter Wirkung ausfallen konnte, so lag das hauptsächlich an einer gewissen dumpfen Farbe des orchesterlichen Klangbildes. Die Hörer waren in schlechter Stimmung, die Waldhörnchen war bemerkbar — und über dem Gange lagerte der Dampf eines Depressionsganges.

Den Benefizanten umgab am Konzertschlusse die Vorbeerdung.

Abonnements - Einladung!!

Im verflossenen Monat ist die Steigerung der Segetlöhne und aller Herstellungsmittel für die Zeitung wiederum so sehr gestiegen, daß die seiner Zeit erfolgte Preissteigerung bereits nicht hinreicht, um auch nur die Betriebsunkosten zu decken. Wir haben ungeachtet der fortwährenden Steigerung der Segetlöhne und Papierpreise innerhalb der letzten zwei Monate den Bezugspreis nicht erhöht. Die Ausgaben übersteigen aber gegenwärtig die Einnahmen in so hohem Maße, daß wir leider nicht mehr anders können, als wieder an unsere Abonnenten heranzutreten und sie um eine Beihilfe zur Erhaltung der Zeitung in Gestalt erhöhter Abonnementsbeträge zu bitten. Wir sind gewohnt, den Preis der Zeitung für den April auf

200 Mk. ohne Austragelohn,
240 Mk. mit

zu erhöhen. Diese anscheinend hohe Summe steht bekanntlich in keinem Verhältnis zu der Steigerung der Lebensmittel und Löhne und sie dürfte nicht so enorm erscheinen, wenn man sie mit den Preisen für alle Bedarfsartikel des Lebens vergleicht.

Für unsere Abonnenten, die den Abonnementsbetrag bis zum 9. April incl. in der Administration, Petrikauer-Str. 15, einzahlen, gelangen nachstehende Nummern der

Millionuwka

zur Verlosung:
1345739
1345740
1345741

Ein etwaiger, inzwischen auf eine dieser Nummern entfallender Gewinn von

1.000.000 Mark

gehört dem künftigen Besitzer der Millionuwka.

Wir bitten auch jetzt wieder unsere Leser, die „Neue Lodzer Zeitung“ nicht nur zu lesen, sondern auch in immer weiteren Kreisen zu verbreiten.

Ihr Deutschen, die Ihr hier Eure Heimat gefunden habt, schließt Euch

„Neue Lodzer Zeitung“
Verlag und Redaktion, Petrikauerstr. 15.

Polnisches Theater.

Heute abend geht bei ermäßigten Preisen der Plätze die Komödie „Urwis“ von W. Katerwa in Szene. Künstler-Konzert. Das Komitee, das den Solisten ein Osterfest bereitet, veranstaltet zur Deckung der verursachten Kosten am Donnerstag, den 7. April im Konzertsale an der Dzielna-Str. ein großes Künstlerkonzert. Ihre freundliche Mitwirkung haben zugesagt die Damen Hoffmann und Goepfert (Gesang), Prof. Lewandowski (Klavier), Dr. Schicht (Gesang). Die Begleitung hat Dir. P. Myder übernommen. Das Konzert beginnt pünktlich um 8 Uhr abends, worauf die Türen zum Saal geschlossen werden. Nach dem Konzert Langtränchen.

Aus der Provinz.

Luzyn. Gener durch eine Naphthalinexplosion. Am Sonntag abend erfolgte in der Küche der Bäckerei der Frau Esther Kozycza an der Kotelna-Str. Nr. 6 durch Verschulden des Dienstmädchens Salma Mojaska eine Naphthalinexplosion. Hierbei trugen die Mojaska, sowie die Bäckergehilfen Heim Lewin und Heim Dudkiewicz schwere Brandwunden davon und mußten ins Hospital gebracht werden. Durch die Flammen wurden verschiedene Sachen vernichtet und beziffert sich der angerichtete Schaden auf etwa 800,000 Mark. Die Feuerwehre war einige Stunden auf der Brandstätte tätig.

Lufow. Tötung eines Pferdebiebes. Der Pferdebieb Jan Mikolajczyk, der bei seiner Verhaftung bewaffneten Widerstand leistete, wurde von Polizisten erschossen. Man fand bei ihm 89,000 Mk. in bar.

Aus Warschau.

— **Napoleon-Keler.** Vor 100 Jahren ist der große Heerführer Napoleon gestorben. Die Franzosen werden den 100. Jahrestag seines Todes am 5. Mai d. J. feierlich begehen, auch in unserem Lande soll an diesem Tage eine Napoleonsfeier stattfinden. Dem „Kurjer Warsz.“ zufolge, hat sich in Warschau ein Komitee der Napoleonsfeier gebildet, das unter dem Protektorat des Staatshofs Josef Pilsudski, des Sejmarschalls Zygmuntowski, des Ministerpräsidenten Witos, des Erzbischofs Kasowski, sowie des französischen Botschafters de Passanen und des Generals Nessel steht. Das Komitee hat mehrere Kommissionen ins Leben gerufen, die sich mit den Einzelheiten der Feier befassen sollen. Das Büro des Komitees befindet sich im Lokal der Statistiker-Versammlung (Theater-Platz).

— **Selbstmorde im März.** Die Zahl der Selbstmorde nimmt ständig zu. Während im Januar 10 und im Februar 14 Selbstmorde zu verzeichnen waren, gab es im vergangenen Monat 21 Selbstmorde. Es nahmen sich das Leben 13 Männer und 8 Frauen.

Kongress der polnischen Volkspartei.

Warschau, 5. April. (Pat.) Am 3. und 4. d. M. tagte hier der Kongress der polnischen Volkspartei, an dem Delegierte aus Kleinpolen, aus Posen, aus Schlesien, sowie der Vorsitzende der Partei Ministerpräsident Witos, die Bismarckhülle Dostojewski und der Bismarckhülle des Außenministeriums Jan Dabrowski teilnahmen. Als der Präsident Witos den Saal betrat, wurde er von den Versammelten auf den Händen nach der Tribüne getragen. Präsident Witos ergriff das Wort und sprach von den neuen Aufgaben der polnischen Volkspartei, unterstrich die Bedeutung des abgeschlossenen Friedensvertrages sowie des Bündnisses mit Frankreich, und die Notwendigkeit der Regenerierung der inneren Verhältnisse in der Administration. Nach ihm sprachen der Bismarckhülle Dostojewski und der Bismarckhülle Dostojewski. Zum Schluß wurde eine Reihe von Entschlüssen angenommen.

Zu kurzen Worten.

Den „Lokalanzeiger“ berichtet, daß an der Versammlung die Frage der Zeitung „Dziennik“ lebhaft erörtert wurde.

Das Präsidium des Ministerials teilt mit, daß die Nachricht von dem angekündigten Rücktritt des Ministers Szegzyna nicht den Tatsachen entspricht. Die letzte Konstituante tritt am 15. April zusammen.

In Warschau ist der Vertreter des polnischen Handelsministeriums, Herr Witold, eingetroffen, um Verhandlungen über die Sicherung polnischer Naphtha an Ostland zu führen.

In Schöneberg bei Berlin wurden in einer frisch gegebenen Grube 180,000 Röntgenstrahlen röntgenischer Herkunft gefunden, in der Nähe des Spandauer Bahnhofes fand man 21 Zentner Granaten und in der Pulverstraße eine Kiste Explosivstoffe.

In Seltensford ist ein Schiff unter amerikanischer Flagge mit Lebensmitteln für die Kronstädter Flüchtlinge eingetroffen.

Warschauer Börse.

Notierungen vom 5. April (Pat.) gezahlt.

6 1/2% Anl. d. St. Warschau 1915/16	100.75
6% Anl. d. St. Warschau 1917 für Mk. 100	109.75
4 1/2% Pfandbr. d. Bodenkred.-Ges.	261.50
4 1/2% Anl. d. St. Warschau	100.92.00
5% Anl. d. St. Warschau	332.50-333
4 1/2%	282.50

Bargeld:		
	Verkauf	Kauf
Zarenruble à 100	—	—
Zarenruble à 500	—	—
Duma Rubel à 250	—	—
Duma Rubel à 1000	—	—
Ver.-St.-Lollars	811	808
Franz. Frank	—	—
Schweizerische Frank	—	—
Pfund Sterling	—	—
Deutsche Mark	13.50	—
Tschecho-Slowakische Kronen	—	—

Aktien:		
Handelsbankin Warschau, I-VIII	1625	1625
Westbank, V	1425-1400	—
Kreditbank in Warschau, IV	2700	2350
Diskontobank in Warschau	—	—
Lodzer Kaufmannsbank	—	—
Kleinpoln. Bank in Krakau	—	—
Ostrowiecker Gesellschaft	—	—
Borkowski	2900-3125-3025	—
Firley	88.00	—
Jabkowski	2150	—
Lilpop	3100-3025	—
Rudski	23000-22600-22600	—
Ges. der Zuckerraffinerien	—	—
Starachowice für 500 Mk.	7075-6900-6950	—
Zawiercie	—	—
Zyrardow	88500-87500-88150	—
Schiffahrts-Ges. I-III	2300-2400	—

Die griechische Niederlage.

Konstantinopel, 4. April. (Pat.) Havael. Die Nachrichten von dem Rückzug der griechischen Armee hinter die Linie Brussa bestätigen sich. Die Türken verfolgen energisch die sich zurückziehenden Griechen.

Thessalon, 5. April. (Pat.) An der Smyrna-Front hat die griechische Offensive bereits begonnen.

Komitee Swięconego dla Żołnierza.

Dnia 7 kwietnia r. b. w Sali Koncertowej odbędzie się

KONCERT

o wysoce artystycznym i urozmaiconym programie.

Po koncercie Tańce!

Cena biletu 200 marek.

Bilety nabywać można od środy w cukrowni Komara od godziny 5 do 7 wieczorem, w dzień koncertu przy kasie.

Koncertsaal, Dzielna 18

Sonnabend, den 9. d. M., 9 Uhr abends:

Frühlings-Fest

zum Besten des L. Fr. Frauenklubvereins. Zielona 11 und des 7. Kinderchoris für jüdische Kinder, Smugowa 4. Konzert, Pfandlotterie, Tanz, reichhaltiges Buffett, Klavierorchester etc.

Kassen Sie sich nicht

irre machen. Die „Neue Lodz. Zeitung“ bietet doch das beste Unterhaltungsprogramm.

GRAND-KINO
Petrikauerstr. 72.

Gedämpftes Licht

GRAND-KINO
Petrikauerstr. 72.

Für Kinder u. die Jugend gestattet.

Lebensdrama in 6 Teilen mit dem berühmten Künstler JANINGSEN in der Hauptrolle. — Bild der Kinematographen-Agentur „Corfo“ in Warschau.

Für Kinder u. die Jugend gestattet.



heute und folgende Tage.

heute und folgende Tage.

Die Tragödie einer Frauenseele in 6 Akten

Eine von Vielen

Die beste Kreation der kühnenden
DIANA KARENNE.

In der Kinder-Vorstellung um 1/4 nachmittags
die 2. Serie der

„Brigantin von Costilica“.

Jüdisches Theater
Rozmaitosci
Ziegel-Strasse 63.

heute und täglich
ab 8 Uhr abends:

„Der Dybuk“ Kaufe

Lodzer Männergesangsverein „Philadelphia“

Am Sonntag, den 10. April d. J. im Feuerwehr-
saal an der Konstantiner-Strasse Nr. 4:

Großer

Unterhaltungs - Nachmittag

mit musikalisch-dramatischen Aufführungen zu Ehren
unseres Dirigenten Herrn Robert Ritter.

Am Programm nehmen teil: Sgierzer Kirchengesangsverein „Con-
cordia“, Kirchengesangchor „Hieronimus“ Lodz, Singsingsverein der St.
Trinitat-Gemeinde, Nadogoszejer Männergesangsverein, Gustaf Adolf Ge-
sangsverein zu Nuda-Pabianicka, einige hiesige Solisten, ferner: humoristi-
sche Vorträge, Aufführung zweier Lustspiele und Tanz, Beginn präcise
8 Uhr nachmittags. Es ladet hierzu ergebenst ein

die Verwaltung.

Billetvorverkauf in der Musikalienhandlung von Adolf Leschner, Główna-
strasse 8 und im Glaswarengeschäft v. G. Werminski, Petrikauerstr. Nr. 114.

WASSERDICHTER

Pelerinnen m. Kappen Paletots

aller Größen (für die Jugend u. Erwachsene empfiehlt vom Lager das
Kommissions- und Agenturhaus
OBERMILLER, BRATT & Co. Warschau, Leszno Nr. 28
Tel. 237-72 und 250-86
Verkauf nur Contos zu niedrigen Preisen.



Wichtig für Fabrikanten,
Hausbesitzer, Schlichter u. Händler!

Verschiedene Armatoren, Dampfventile,
Wahertragne, Hydramaten und bergl. in
großer Auswahl stets auf Lager.

Bemerkung: Täglich wird Messing, Rotguss und
Phosphorbronze gegossen.

Bestellungen werden prompt, gut u. billig ausgeführt.

Armatoren-Fabrik und Metallgießerei
J. PUTERMAN, Lodz, Kłuszkistr. 61.

Raysöl

Pirniß

Öle: Malsinen-
Cylinder-

Motor-

Lager-

Spindel-
u. Gasöl, hell u. dunkel

Lein, Fette: Lavotta, Vaseline, Wagen-
Schmiere, Siederöle, Retorten, Car-
bolinum, Erikator, Coment, Naptha-
Leer, Karipech, Dachpappe,

als Spezialität: Reisser-Beläge eigener Fabrik-
ation, Korkriegs-Material

offertiert das

Handelshaus

L. Bresler & Comp.
Lodz, Wolczanska-Str. 164.

11283

Damen-Schneider aus Warschau,

Magazin und Werkstätte

für aller Art Damenbekleidung.
Große Auswahl von fertigen Pa-
letots, Röcken, Blausen, Kleidern
und Sweaters.

Alexander Schneider, Główna 11.

KAUFE

Brillanten, Gold, Silber, Diamanten, Perlen,
alte künstliche Zähne und Garderoben. Große gute
Preise. Bitte sich zu überzeugen Konstantinerstr. 7
rechte Origine, 1. Stock, 7. Mißlika.

Paul Kühn, Karola 8.

Lehranstalt für praktische Handelskunde

Polnische und deutsche:
Dopp. Buchführung, Fabrikbetrieb, Sanitätswesen, Korrespondenz-
Handelsrechnen, Maschinenschreiben, Zeichenschrift.
Polnisch, Deutsch, Englisch, Französisch

Gelang-Bücher

Alben, Gebet- und Andachtsbücher sowie
andere geeignete

Konfirmations-Geschenke

finden Sie in größter Auswahl bei

Max Renner,
Petrikauerstrasse Nr. 165, Ecke Annastr.

In Wiesbaden

nimmt seine deut- Jungen zur Erziehung
sche Familie einen und Schule zu-
sammen mit eigenem Jungen von 10 Jahren in
volle Pension. Kl. durch „S. E.“ an d. Exp. ds. Bl.

Spitzenmeister

für in zwei, drei- und vier- fädige Spitzen und
Ähnen, perfekt im Kartenschlagen und Musterzeich-
nen, in ungekündigter Stellung, sucht sich zu verän-
dern. Gest. Off. unter „S. 1.“ an die Exp. ds. Bl.
erbeten. 1393

Stadtreisender,

gleichzeitig Abrechner, welcher in der Rundschau
zur eingeführt und in einer Strassendirektion bereits
fähig war, zum sofortigen Antritt gesucht. Gest.
Offerten unter „S. 1.“ an die Exp. ds. Bl.

Routiniert

Kino - Operateur Kaufe!

(Mechaniker) per sofort gesucht.

Kino-Theater „Suna“
Przejazdzt. 1.

Verantw. Redaktions- u. Druckung.

Prima Frühkartoffeln

„Atlanta“ eine der frü-
hesten Kartoffeln, weiß,
liefern hohe Erträge bei
mittlerem Lande.
Verkauf Targowa 61,
bei Dellwig. 1354

Klavier-Techniker

u. Stimmer
— A. Fulde, —
Konstantiner 17. 11315

Verkaufe Kredenz

Ottomane, Pall.
Petrikauer 189, W. 9.

Kaufe

Brillanten, Diamanten, Gold
Silber, Platin, Juwelieren,
Hafte Hochpreise
Ewa, Stenlewisstr. Nr. 29,
W. 18, Barriere, legier. Eing.

Samen

Blumen- u. Gemüsesamen
O. Fijałkowski
Handelsgehilfen
und
Gemeinhandlung
Fabianiec Zamkowa 27.
Sortenliste auf Wunsch.

Klavier - Stimmer

(Konzertinstrumente)
S. Grodzki
Lodz, Wozzadowsta 6
Wohn. 4. 1423

Zahnarzt

Alfred Liebermann
ist zurückgekehrt.
Empfangt wieder
Głównastr. 5, W. 14.

Dr. Ludwig Falk

Spezialarzt für Haut- und
Geschlechts-Krankheiten.
Kawrot-Strasse Nr. 7.
Empfangt von 2-3 und 6-8
Zwischen 20 D. U. Z. O. 24 4

Dr. S. Lewkowicz

konstantinerstr. Nr. 12
Von 9-1 und 6-8 Uhr
Damen von 5-6.
Zw. 275 20 D. U. Z. O. 24 4

Kaufe!

verschiedene alte Möbel,
Tischbezüge, verschiedene
mische, Wäsche, Garderobe
und andere Gegenstände.
A. Wietman,
Dzielnia 18, im Laden.

Wittkämperin

für Tisch, Granitbein
neucht. Anmal. täglich
von 3-11. Vert. Nr. 3, W.
Wohn 7. 1403

Vertretungen

nur erstklassiger Firmen für Bromberg und Pom-
mern: Wundenschwert, Manufaktur, Chemikalien,
Pharmaceutische Artikel und Anilinfarben.
Gest. Anfragen bitte an Edmund Mader,
Chemiker Colorist, Loba, Sawadzka 8, zu richten.

Webstühle

64-72" mit Hilfsmaschinen. Ferner zu mieten ge-
sucht ein Saal mit Antrieb auf 20 mech. Webstühle.
Offerten unter „Webstühle“ an die Exp. ds.
Blattes erbeten. 1433

Färberei, Appretur oder Weberei

wünscht sich ein erfahrener Kaufmann (Christ) mit
einem größeren Kapital aktiv zu beteiligen.
Offerten unter „F. F.“ an die Expedition
ds. Blattes erbeten. 1434

Betriebs-Ingenieur

kontinuierlich gebildet, der Handelsprachen mächtig, Konstru-
tion mit langjähriger Praxis im Bereich mit Dampfmaschinen,
Dampfmaschinen, Zentrifugmaschinen, sowie mit Maschinen in
der Weberei, Spinnerei, Häberei und schifflichen Anlagen
ähnlich erbeten, sucht Stellung in großem Textilunterneh-
men, Besondere und prima Referenzen. Offerten unter „B. I.“
an die Exp. ds. Blattes erbeten. 1435

Weser-Zeitung

Bremen, Ratlfarstr. 12-14, Fernspr. Kol. 2305-9

Führende Börsen-, Handels- u. Schiff-
fahrtszeitung Nordwestdeutschlands

Täglich 3 Ausgaben

Vorzüglich organisiert politischer,
Schiffahrts- u. Handelsdienst. Ei-
gene Korrespondenten an den be-
deutenden Handelsplätzen des In-
und Auslandes. Sorgfältige Pflege
der kulturellen Aufgaben durch ei-
gene literarische Beiträge, Frauen-
beilage und Reisebeilage

Bezugspreis: Vierteljährlich Mk. 60.—

Die Weser-Zeitung ist infolge ihrer weiten
Verbreitung in den vornehmen und kultu-
ren Kreisen Nordwestdeutschlands ein

Insertionsorgan ersten Ranges.

Zu verkaufen:

Flor, Fanator ohne Glas,
Türen, Flaschen, alte
sen und and. Hausrath
wie auch drei Plätze 4 4033
Wilska-Strasse, Nr. 6, Wohn-
bof. Zu erfragen ab 9-10
und 3-4. Kontorverf. Pöbel
Sawadzka Nr. 6. 1480

3 Sack-Stopfmaschinen

Watte, Stimpf, in bestem Zu-
stande billig zu verkaufen.
W. Trzaski,
Poznan, ul. Wroniecka 12.

Sommerhäuschen

mit Obstgarten, bei Al-
gondron, (20 Min. von
der Elektr.) zu ver-
kaufen. Angebote erbeten
unter „Häuschen“ an die
Exp. ds. Blattes.

Übernehme in einer

Rammgarnspinnerei
den Worten eines tech-
nischen Leiters. Off. an
W. Kuder, Sosnowice,
P. U. 23. 1481

Stoffe

nimmt Herren- und Damen-
kleidungsmaterial zum Stoffen an
Ge werden eingetragene Waren
und sonstige Fehler wie ge-
wöhnlich ausgegeben. Główna-
str. Nr. 15, Wohn. 4. 1435

Jachmann

mit eigenen mech. Webstühlen
wird von ein Kapitalisten als
Kompanon für irgend welche
Fabrikation gesucht. Off.
unter „Jachmann“ an die Exp.
ds. Bl. erbeten. 1436

Wittkämperin

für Tisch, Granitbein
neucht. Anmal. täglich
von 3-11. Vert. Nr. 3, W.
Wohn 7. 1403

Ein Wohnhaus

an der Sawadzka 8, gegen-
über des Schlichterstr. Nr.
Wohn. und 2 Etz. 23. Ka-
bill. oelant mit 2 Bädern,
Büro ca 11000 Quadratmeter
für 200000 Mark zu verkaufen.
A. Lange, Wilskastr. 101.

Dr. J. Silberkrom

Dzielnia-Strasse Nr. 11
Haut- u. Geschlechtskrankheiten
Wohn. u. 9-11 u. 2-3.
Zw. 275 20 D. U. Z. O. 24 4

Verantw. Redaktions- u. Druckung.